



KULTUR- HISTORISCHER VEREIN BORBECK E.V.

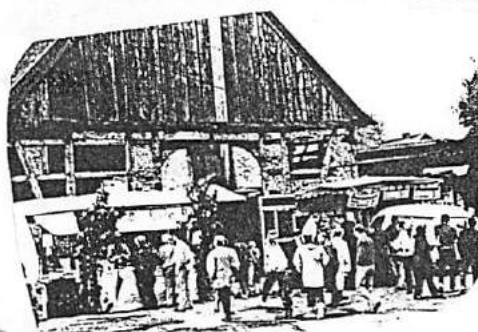
Essen-Borbeck, den 10.8.1989

Mitgliederbrief II/1989

"Tiere auf dem Bauernhof" am 19. August am Steenkampkotten

Wegen der guten Resonanz und dem Wunsche vieler Borbecker Bürger auf Wiederholung laden wir für den 19. August von 10.00 - 18.00 Uhr die Bürger wieder zu einer Tierschau am Steenkampkotten ein. Damit wollen wir gleichzeitig den augenblicklichen Restaurierungsstand zeigen.

Am Steenkampkotten hat sich in letzter Zeit sehr viel getan. Das Dach wurde abgedeckt, sehr viele Außenausmauerungen wurden entfernt, die Giebelseite des Wohnteiles ist fast abgetragen, Fundamente sind teilweise schon erneuert worden. Der gesamte Bodenbereich im Innern des Hauses wurde circa 30 cm tief ausgeschachtet, damit eine Isolierung und eine Bodenplatte eingebaut werden können. In den letzten Tagen haben die Zimmerer mit der wohl wichtigsten Aufgabe begonnen. Stück für Stück wird das gesamte Fachwerk ergänzt oder erneuert.



VIELE BESUCHER



VERPFLEGUNG



WAFFELNBACKEN



WEIDE-
KOPPEL



STREICHEL ZOO
für die
KLEINEN

BILDER VOM LETZTEN JAHRE

Wer hilft mit bei "Tiere auf dem Bauernhof"?

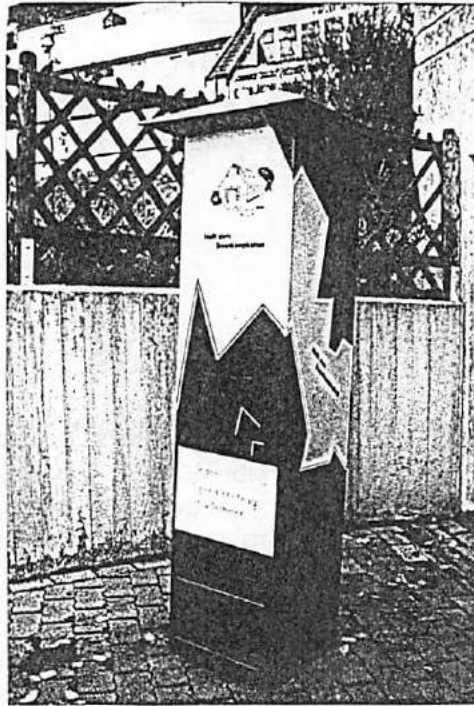
Bei der Durchführung dieser Veranstaltung sind wir auf die Mithilfe unserer Mitglieder angewiesen.

Hilfen sind vielfältig möglich. Sie können wieder helfen durch Kuchen-spenden oder Ihre Hilfe beim Waffelnbacken, Kaffeekochen oder beim Verkauf und in der Organisation.

Melden Sie sich bitte bei uns telefonisch unter 670021 oder schreiben Sie uns.

Das Riesensparschwein des Kultur-Historischen Vereins Borbeck

Mit Hilfe der Lüftungsfirma Brüll und der Malerfirma Thiele haben wir ein Riesensparschwein von 2 m Höhe gebastelt, in welches Unmengen Hilfen für die Restaurierung des Steenkampkotten passen.



Dieses Sparschwein tat auch gute Hilfe, als der Borbecker Bürger- und Verkehrsverein Unterschriften zur Erhaltung des Standesamtes Borbeck sammelte.

DAS SPARSCHWEIN ERWARTET
UNSERE HILFE AUCH AM 19. AUGUST
AM STEENKAMPKOTTEN!

Heimatkundliches Archiv Schloßstraße 192

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Archivräume des KHV Borbeck an jedem 1. Donnerstag im Monat ab 17.00 Uhr für alle Vereinsmitglieder und interessierte Gäste geöffnet sind.

An diesen Nachmittagen können Sie dort

- neues Archivgut leihweise oder dauernd dem Verein übergeben
- das vorhandene Material sichten
- sich an der Archivierung (von Akten und Zeitungsausschnitten) beteiligen
- Übersetzungsarbeiten vornehmen.

Dem Archiv des Vereins stehen inzwischen einige Ordner alter Hofesakten Borbecker Güter, Höfe und Kotten aus dem Hauptstaatsarchiv Düsseldorf zur Verfügung. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Herrn P e t e r.

Für die oft schwierigen Übersetzungsarbeiten dieser alten Schriften werden interessierte Vereinsmitglieder gesucht.

Meldungen bitte an Frau Carmen Lumer (Telefon 666243) oder an andere Vorstandsmitglieder.

In unserem Archiv in der Schloßstraße sind u.a. folgende Neuzugänge zu verzeichnen.

Dokumentation zur Jugendschutzwoche. Geschwister-Scholl-Schule.

Hrsg. v. Jugendamt der Stadt Essen.

1986. 31 S.

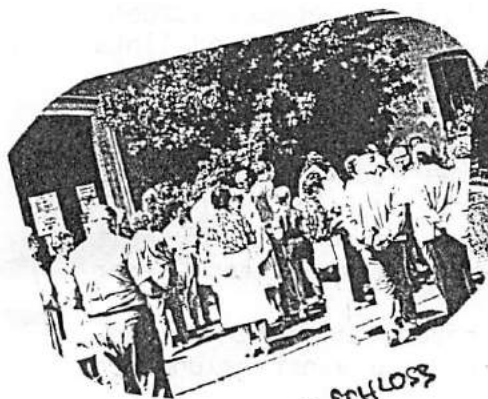
Don-Bosco-Club. Festschrift zum 10-jährigen Bestehen des Hauses der Offenen Tür, Essen-Borbeck, Wolfsbankstraße 13.

Red. P. Johannes Wielgoß. 1984. 24 S.

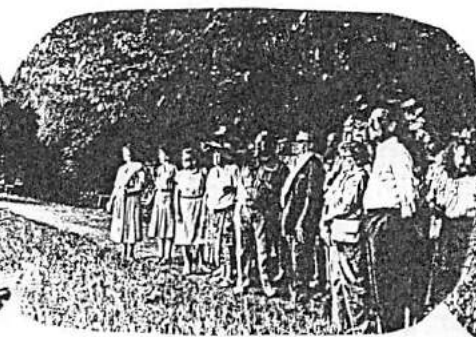
Wanderung zum Bauern Beekmann und zum Geflügelhof Engel am 27. Mai 1989

62 Leute und ein Hund fanden sich vor dem Schloßpark ein zur diesjährigen Wanderung des Kultur-Historischen Vereins Borbeck. Es nahmen wiederum Herr Welzel und Herr Klusemann daran teil, die am 26. Mai 1988 einen Diavortrag beim heimatgeschichtlichen Stammtisch "Rund um die Kluse" gehalten haben.

Im Schloßpark zeigte uns Herr Freres die letztjährige Bruthöhle des Buntspechts. In diesem Jahr hat dort eine Kohlmeise gebrütet. Dann machte er uns auf einen Eichhörchenkogel aufmerksam. Vor dem Feuchtgebiet berichtete Herr Freres von dem neuen Brutvogel im Schloßpark, dem Bläßhuhn. Weiter hinten sahen wir am Bachlauf vergilbendes Scharbockskraut, dessen Blüte schon vorbei war. Dieses Kraut ist bekannt für seinen reichen Gehalt an Vitamin C. Vor den Mammutbäumen erläuterte uns Herr Freres, daß die Eichhörchen den weichen Bast dieser Bäume abreißen und zum Auspolstern ihrer Kogel verwenden. Inzwischen habe auch die Elster den Mammutbaumbast entdeckt. Herr Freres hätte uns gern noch mehr gezeigt, aber wir wollten ja noch weiter.



TREFFPUNKT AM SCHLOSS



WÄHREND DER WANDERUNG



BEGRÜßUNG DURCH FAMILIE BEEKMANN



BLICK VON
WINKHAUSEN
NACH
SCHÖNEBECK



STÄRKUNG MIT FRISCHER MILCH



HERR ENGEL PREIST DIE VORZÜGE
SEINER PRODUKTE

In der Straße Ardelhütte konnten wir die Häuser vor und später in der Schacht-Kronprinz-Straße nach der Renovierung begutachten. Durch den frischen Putz wirken die alten Häuser wieder richtig schmuck. Die Straße Bergkamp führte uns auf Mülheimer Gebiet und in die freie Landschaft. Am Eingang zum Bauernhof wurden wir von den Eltern und einem Bruder von Bauer Beekmann begrüßt; der Bauer selbst war wegen einer Kegeltour abwesend. Wir erfuhren viele Einzelheiten über den Hof. Die Gebäude wurden nach Kriegszerstörung weitgehend eigenhändig wieder errichtet. Der Hof besitzt 15 ha (=60 Morgen) Land. Dazu kommen noch angepachtete Felder. Die Haupteinkünfte kommen von der Milchviehhaltung. Von den 80 bis 90 Rindern sind vierzig Milchkühe. Sie stehen von Mai bis September halbtags auf der Weide, da für ganztags die Weidefläche nicht reicht. Außer den Kühen gibt es noch 18 bis 20 Bullen, die gemästet werden. Der Rest sind Kälber. Die Beekmanns bauen das Futter für das Vieh selber an: Ackerbohnen, Heu, Futterrüben, Gerste. Nur Biertrester wird dazugekauft. Die Milch nimmt ihnen der Essener Milchhof ab. Dabei sind 150 Tausend Liter als Höchstmenge gesetzt. Trotz sinkender Preise wird noch Roggen und Weizen angebaut. Dazu kommen Kartoffeln, die direkt ab Hof verkauft werden. Zum Schluß wurden wir noch mit frischer Milch bewirtet.

Nach einigen hundert Metern erreichten wir den Geflügelhof Engel. Wir durften das Gebäude betreten. Zuerst sahen wir das Eierfließband, wo die Eier nach Größe sortiert und am Schluß in Kartons gepackt werden. Wir liefen durch einen der endlos erscheinenden Gänge. Rechts und links Drahtkäfig an Drahtkäfig mit je vier oder fünf Hühnern darin, eng zusammengepfercht. Pausenloses, endloses Gackern von ungefähr 20.000 Hühnern. Nach der Besichtigung erklärte uns Herr Engel, daß es den Hühnern gut geht in ihren Käfigen. Die Tiere bekämen keine Medikamente und nur gutes Futter. Daher seien auch die Eier besonders gut. Nach der Legeperiode würden die geschlachteten Hühner gefroren in die Dritte Welt exportiert. Die Qualität der Eier konnten wir selbst testen, denn jeder bekam einen Karton Eier geschenkt. Die Wanderung durch die reizvolle Gegend, die neuen Eindrücke und Informationen und das prächtige Wetter ergänzten sich zu einer gelungenen Unternehmung.

Streit um das Standesamt Borbeck vor dem Verwaltungsgericht

Am 25. Januar dieses Jahres beschloß der Rat der Stadt Essen, das Standesamt Borbeck zu schließen. Dieser Beschluß kam für die Borbecker völlig überraschend, denn noch in der Verwaltungsvorlage zu jener Sitzung war von der Verwaltung der weitere Bestand des Standesamtes Borbeck empfohlen worden und auch die Borbecker Bezirksvertretung hatte sich einstimmig für den Verbleib des Standesamtes Borbeck ausgesprochen.

Selbst der Eingemeindungsvertrag zwischen der Stadt Essen und der Bürgermeisterei Borbeck aus dem Jahre 1914 wurde von den Ratsmitgliedern ignoriert und einfach für nicht mehr verbindlich erklärt, obwohl gerade die Borbecker Ratsvertreter nach unserer Auffassung verpflichtet gewesen wären, die Rechtmäßigkeit erst einmal gründlich überprüfen zu lassen.

In dem Eingemeindungsvertrag verpflichtete sich die Stadt Essen bekanntlich, darauf hinzuwirken, daß für den Borbecker Bezirk dauernd ein besonderes Standesamt bestehen bleibt.

Eine Aufhebung darf danach nur unter Erfüllung besonderer Voraussetzungen erfolgen.

In einer Unterschriftenaktion des Borbecker Bürger- und Verkehrsvereins sprachen sich im Februar innerhalb kurzer Zeit über 10.000 Borbecker Bürger für den weiteren Verbleib des Standesamtes in Borbeck aus.

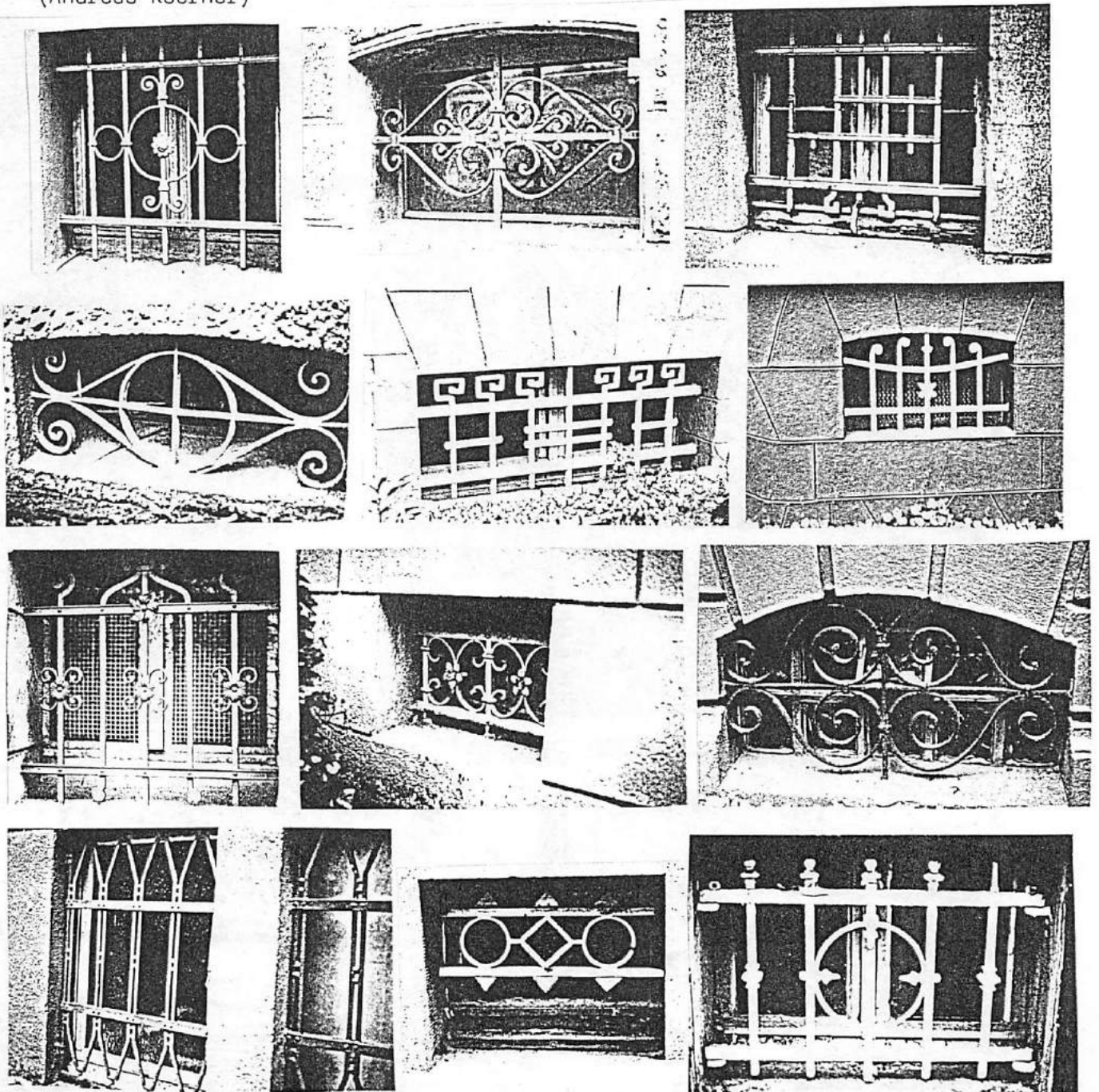
Nach Klagen des Borbecker Bürger- und Verkehrsvereins und unseres Mitgliedes Jürgen Becker hat nun auch Herr Ludwig W. Wördehoff Klage beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gegen die Schließung des Standesamtes Borbeck erhoben.

Familie von Leszczynski ist nach Bad Godesberg gezogen

Seit Anfang Juli hat Familie von Leszczynski ihren Wohnort gewechselt und ist von Schönebeck nach Bad Godesberg gezogen. Frau Dela und Herr Dr. Dietrich von Leszczynski sind seit der Gründung Mitglied im Kultur-Historischen Verein Borbeck. Frau von Leszczynski hat uns des öfteren bei Aktivitäten tatkräftig unterstützt und Herr Dr. von Leszczynski ist seit der Gründung Pressewart und damit Vorstandsmitglied unseres Vereins.

Kellerfenstergitter

Diese schönen Gitter vor Kellerfenstern stammen alle aus Borbeck. Und es gibt noch mehr. Wer hätte das gedacht! Wenn man mit offenen Augen wandert, kann man viel entdecken.
(Andreas Koerner)



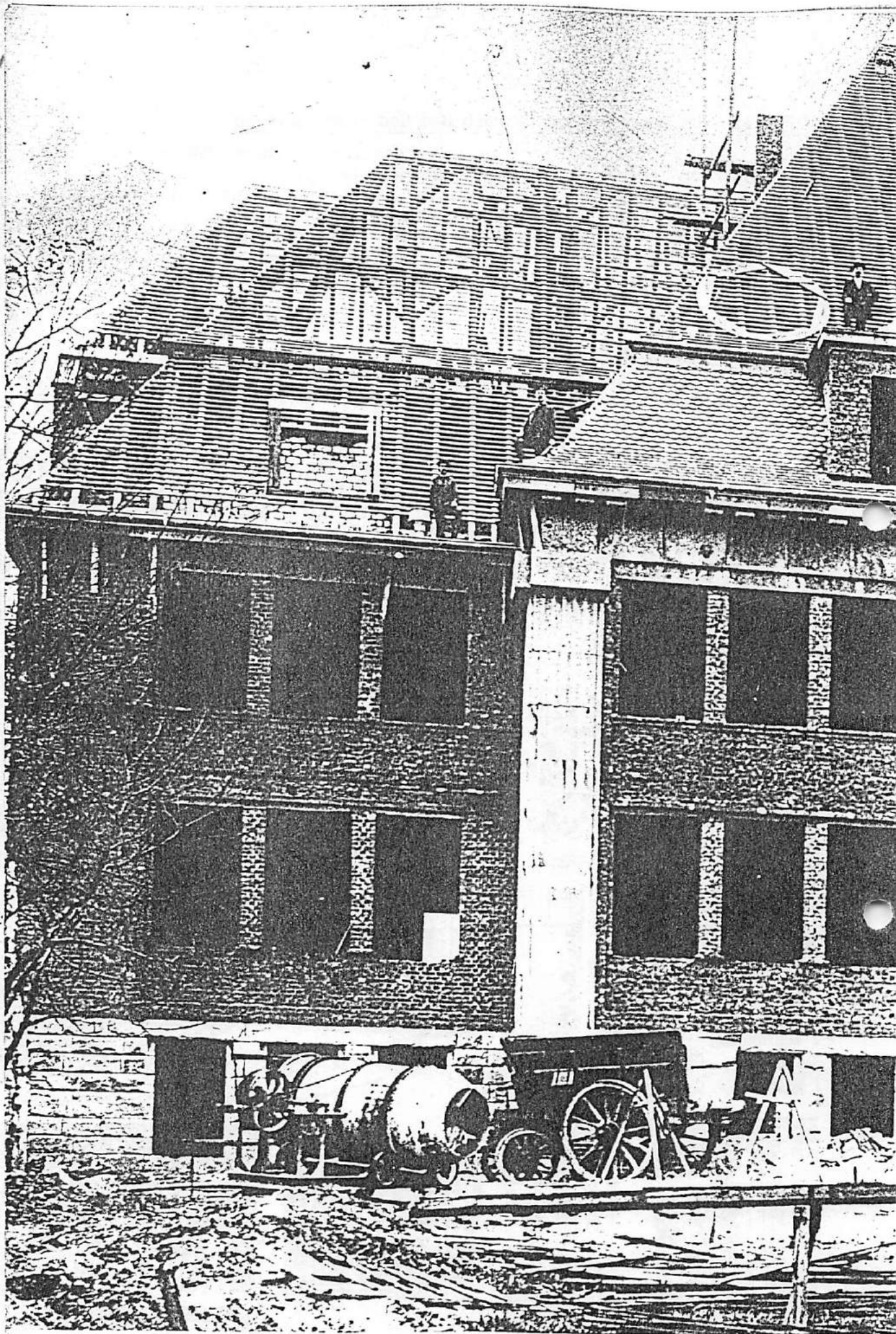


PHOTO VOM BAU DES BORS



ER LYBEUMS

Die Zukunft des Scharfenkamps-Kotten ist nun wohl gesichert

Am 19. Mai lasen wir in den "Borbecker Nachrichten" über den Scharfenkamps-Kotten:

Eine Ausnahme gibt es allerdings. Ich meine das schöne kleine Fachwerkhäuschen, das die Leute früher „Kotten“ oder „Scharfenkamps Hüsken“ oder auch das „Zuckerklumpkes-Hüsken“ nannten. Das „olle Hüsken“ steht an der Gerscheder Straße und zierte in früheren Jahren schon oft Titelseiten der Borbecker Nachrichten oder auch den Jahreskalender.

Dieses Hüsken muß erhalten bleiben! Das weiß die Fa. Krupp seit langem. Leider hat sie es sehr herunterkommen lassen. So sehr, daß es schon eine richtige Schande ist. Hier sind alle Heimatfreunde, und auch die zuständigen Vereine und Vertretungen aufgerufen, alles zu tun, um dieses Kleinod vor dem endgültigen Ruin zu retten. Meine dringende Bitte richtet sich an alle,

die ein Herz für dieses Kleinod haben; für seine Erhaltung einzutreten. Wenn dieses Haus bald wieder so gepflegt dasteht, wie der größte Teil des übrigen Kruppschen Hausbesitzes in Borbeck, dann können wir alle von Herzen froh sein!

HURRA !!! EIN WEITERES HAUS GERETTET !

Vor kurzer Zeit haben wir erfahren, daß der Schreinermeister Herr Walter Marré den Scharfenkamps-Kotten von der Firma Krupp durch einen Erbbauvertragsvertrag übernommen und sich verpflichtet hat, diesen wieder zu restaurieren.

Damit ist die Zukunft eines weiteren uralten Borbecker Fachwerkhäuses sichergestellt.

Lob für "Borbeck in seinen Straßennamen" von Ludwig W. Wördehoff

Gute Kritik von dem Privatdozenten Herrn Dr. phil. Paul Derks, uns Borbeckern bekannt durch seine Vorträge "Die Ortsnamen des Borbecker Raumes" und "Athen-Paris-Borbeck: Die Geschichten des heiligen Dionys", bekam Herr Ludwig W. Wördehoff für die Neubearbeitung seines Buches "Borbeck in seinen Straßennamen".

Ludwig W. Wördehoff: Borbeck in seinen Straßennamen. Essen: Henselowsky 1987, 159 S.

Schon im Jahr 1966 hat L. Wördehoff seine „Borbecker Straßennamen“ im Selbstverlag herausgegeben. Der vorliegende Band ist eine Neubearbeitung.

Es ist bemerkenswert, daß das Bändchen von 1966 die erste Ortsmonographie von einiger Belang für den Raum der 1915 nach Essen eingemeindeten Bürgermeisterei Borbeck war. In der Zwischenzeit ist Walter Wümmers „Borbecker Chronik“ erschienen. Desiderat ist noch immer eine kritische, aus den Quellen erarbeitete Geschichte von Oberhof, Gemeinde- und Bürgermeisterei Borbeck, nachdem fast alle Essener, Oberhöfe und mancher unbedeutendere Stadtteil ihren manchmal mehr, leider aber auch manchmal weniger kundigen Chronisten gefunden haben. Dabei sind gute, auch poplularwissenschaftliche Arbeiten auch für engbegrenzte Ortschaften notwendig.

Nun also die Neubearbeitung der Borbecker Straßennamen, die gemäß einer Ortsmonographie nicht ersetzt, sehr wohl aber sinnvoll flankieren kann. Liegen auch seit Erwin Dickhoffs „Essener Straßen“ 1979 alle Namen mit historischen und statistischen Daten gesammelt vor, ist eine solche Veröffentlichung zu einem Teilraum nicht überflüssig. Der Teilraum ist wie 1966 der Raum Groß-Borbeck, also die heutigen Stadtteile Borbeck, Bergeborbeck, Bedingrade, Boehold, Dellwig, Frintrop, Gerschede, Schönebeck und Vogelheim, von denen allerdings Bergeborbeck auf einem Phantasiewappen fehlt (8), das in optisch und graphisch nicht gelungener Weise im Schildfuß auf acht Tortenstück-Ausschnitten die Namen von acht ehemaligen Gemeinden zeigt. Nur beiläufig sei auch anlässlich der in der WAZ im Sommer 1987 von dem Heraldiker Kurt Schweder veröffentlichten Phantasie-Wappen der 50 Essener Ortsteile gefragt, ob ehemalige Gemeinden, die während ihrer Selbständigkeit kein Wappen geführt haben und heute keine Rechtskörperschaften mehr sind, ein solches Bildchen brauchen; denn ein Wappen für etwas, das es rechtlich nicht gibt, kann nicht anders denn als Bildchen bezeichnet werden.

Wördehoff geht in seinen Artikeln in vielen Fällen über die Informationen von Dickhoff hinaus, indem er die Straßennamen jeweils genauer in den ortshistorischen und -geographischen Kontext einordnet. Man merkt an der liebevoll zusammengetragenen Informationsfülle der Ortskundigen: so etwas ist nach Aktenlage kaum zusammenzustellen. Wördehoff geht auch darin über Dickhoff hinaus, daß er bei den Hauptstraßen der ehemaligen Gemeinden, die den Namen eben dieses Ortes tragen, eine kleine Ortsgeschichte im Abriss von der ältesten Nennung bis heute beibringt. Dabei sind die Neufunde zu den ältesten Nennungen der Siedlungen eingearbeitet. Das Gleiche gilt für die Richtungsamen der Straßen nach Oberhausen, Bottrop und Gladbeck.

Zudem ist Wördehoff am heimatischen niederdeutschen Sprachgut interessiert, soweit alte Flurnamen als Straßennamen übernommen wurden; immer wieder finden sich ansprechende Deutungen aus der bäuerlichen Lebenswelt, der diese Flurnamen entsprossen sind, etwa zu Hexberg, Krandsicks Haag, Kraienbruch, etc.

Insgesamt ein gutes, lezenswertes Stück Heimatforschung ist hier dokumentiert. Zahlreiche Abbildungen bereichern den Band.

Ich darf ein paar kleine Nachträge anbringen.

Düppenberg: Wenn der Flurname wohl richtig zu *dupp* uel. *düppen*, Topf - beide Wörter sind miteinander verwandt - gestellt wird, kann er nicht gleichzeitig zu *dupp* schwül, feucht (gemeint ist wohl *dump*) gehören. Verwandtschaft mit *Dümpfen*, Anfang 10. Jahrhundert *Dumuis* (Werdener Urbare) ist auszuschließen.

Gladbecker Straße: Gladbeck wird im Werdener Urbar bereits Anfang 10. Jahrhundert als *Gladbek* genannt.

Haus-Berge-Straße: Der Stadtteil Name Bergeborbeck ist nämlich seit dem 20. VI. 1977.

Hüchbrockstraße: Hüchbrock, alt *Huchbrock* kann nicht zu hoch Höhe gehören, sondern nur zu niederdeutsch *huch* Strauchwerk.

Kraienbruch: Hof des Johannes *Kreyenbrock* schon 1332 (Kettenbuch).

Püttmannweg: Theoderik *Püttmann* schon 1332 (Kettenbuch).

Roenberg: nicht im Borbecker Kirchenregister 1444, sondern erst im Kirchenregister 1627; Roenberg (der Fehler übernommen aus Dickhoff Nr. 2346).

Ripshorn: ca. 1220 *Rippehusen* (Limburger Rollen), 1332 *Rephusen* (Kettenbuch) sind wahrscheinlich die ältesten Formen. Ein angebliches *rep* bräunlich schillernd gibt es nicht; Rebhuhn, mittelniederdeutsch *rephōn* ist etymologisch dunkel. *Rippehusen* vielleicht (?) zu altsächsisch *ribbi* Rippe (Oxford: Vergil-Glossen) im Sinne von Gerüstholz, Planke, Zaun?

Vieselmanns Ried: Hof *Vyzenbole* zuerst 1332 (Kettenbuch), zu mittelniederdeutsch und mittelhochdeutsch *visel* männliches Gemäch; vergleiche Höfe *Vysell* und *Terß*-1486 in Aplerbeck bei Dortmund (Schatzbuch Mark 1486).

Wüstenhöferstraße: Obwohl nach Dickhoff und Wördehoff die Straße nach Franz Wüstenhöfer, geb. 1859 Berleburg, gestorben 1927 Essen, also nach einem Zugewanderten benannt ist, ist doch bemerkenswert, daß das Borbecker Kirchenregister 1444 einen Weg nennt, *dahs man to Wüsten haus wart geit*.

Paul Derks

der Jahreshauptversammlung vom 27. April 1989

Ort: Gaststätte "Stammhaus", Schloßstr. 357

Beginn: 19.20 Uhr

TOP 1 - Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Jürgen Becker, eröffnete die Versammlung. Es waren 13 Mitglieder zu dieser Sitzung erschienen. Es war ordnungsgemäß eingeladen worden. Eine Tagesordnung lag vor.

TOP 2 - Bericht des Vorstandes

Der geschäftsführende Vorstand trug in Einzelberichten die Tätigkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres 1988 vor.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Herr Becker konnte aufgrund der vielen Tätigkeiten und Veranstaltungen eine positive Bilanz ziehen, die uns optimistisch in die Zukunft blicken läßt. Von der Stadt Essen wurde uns 1988 erstmals eine Förderung aus der Denkmalspauschale für den Steenkampkotten in Höhe von 12.000 DM bewilligt. Diese Mittel kamen auch aufgrund der Initiative unseres Vereinsmitgliedes, Frau Oether, zustande, der wir hierfür herzlich danken.

Inzwischen hat auch das Land aufgrund unseres Förderungsantrages für die Jahre 1989-1990 Mittel in Höhe von 140.000 DM in Aussicht gestellt. Es ist geplant, mit diesen Mitteln die gesamten Fassaden und das Dach zu restaurieren.

Für die Einrichtung des Steenkampkottens als bäuerliches Museum haben wir inzwischen eine Reihe von Gegenständen in Empfang nehmen können, insbesondere von Herrn Horrigs, dem das Haus an der Stolbergstraße gehört, in dem im 2. Weltkrieg die Polizei und das Gefängnis untergebracht war. In dem Gefängnis sind noch die alten Türen mit russischen Inschriften vorhanden, die demnächst von Herrn Dr. Schmidt näher untersucht werden sollen.

Auch für unser Archiv an der Schloßschule konnten weitere Gegenstände wie Tische, Stühle und Regale zusammengetragen werden, so daß dort die Archivierungsarbeiten beginnen können.

Dank unserer Bemühungen konnten auch zwei Fachwerkhäuser in Borbeck erhalten werden. Die Restaurierung des Hauses Weidkamp 95 ist von außen weitgehend abgeschlossen, die Restaurierung des Hauses Dionysiuskirchplatz 2 wird demnächst beginnen.

Über die weitere Tätigkeit des Vereins berichtete Herr Becker in Stichworten:

- Es wurden 11 Vorstandssitzungen durchgeführt
- Es wurden 3 Mitgliederbriefe herausgebracht
- Es wurden 5 Heimatgeschichtliche Stammtische durchgeführt
- Es wurde eine Besichtigungsfahrt ins Freilichtmuseum nach Kommern durchgeführt.
- Es wurden alte Akten aus dem Dionysius-Pfarramt übernommen
- Herr Schütter setzt die Filmarbeiten am Steenkampkotten fort
- Für 1990 soll ein Kalender mit Motiven der Borbecker Kirchen herausgebracht werden. Herr Weber von den Fotofreunden Borbeck wird die Fotos liefern
- Es wurde der Bauernhof des Bauern Brömse besichtigt
- Es wurde am Steenkampkotten die Veranstaltung "Tiere auf dem Bauernhof" durchgeführt, die trotz des mäßigen Wetters sehr gut besucht war und als sehr gelungen bezeichnet werden kann. Diese Veranstaltung soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

- Über die AsS-Maßnahme wurden wieder zwei Leute am Hof beschäftigt
- Der Architekt Herr Rainer Schumann übernimmt die Restaurierung am Steenkampkotten
- Die Borbecker Nachrichten stellen uns ab 1989 zwei Exemplare für unser Archiv zur Verfügung
- Es wurde ein Gespräch mit Herrn Dr. Schumacher über die Herausgabe eines Führers über Borbeck geführt
- Es wurde die Normaluhr des alten Straßenbahndepots sichergestellt
- Der Verein setzte sich für den Erhalt des Standesamtes ein.

Herr Becker dankte allen, die sich mit Rat und Tat an der Vereinsarbeit beteiligten und dadurch den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützten.

Bericht des Geschäftsführers

Herr Kelfers berichtete zunächst über die Arbeiten am Steenkampkotten:

Aufgrund des von dem Kölner Büro vorgelegten Angebot für die statischen Arbeiten in Höhe von 15.500 DM, zu dem als Vorleistung des Vereins ein verformungsgerechtes Aufmaß des Gebäudes beigebracht werden mußte (Kosten ca. 12.000 DM), wurde im April 1988 ein Förderungsantrag bei der Stadt Essen und dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege gestellt. Vom Rheinischen Amt konnten keine Mittel zur Verfügung gestellt werden. In Gesprächen mit der Stadt Essen wurde von dort signalisiert, lieber einen ortsansässigen Architekten zu beauftragen. Daraufhin fanden Gespräche mit dem Architekten Herrn Schichtel statt, der auch bereit war, die Aufgabe zu übernehmen. Ein erstes Kostenangebot für die notwendigsten Arbeiten lag bei ca. 220.000 DM. Leider hat Herr Schichtel uns dann im Oktober 1988 mitteilen müssen, daß er aufgrund eines größeren Auftrages doch nicht für uns tätig werden könne. Inzwischen lag aber von der Stadt Essen eine Bewilligung aus der Denkmalspauschale in Höhe von 12.000 DM für die Grundlagenermittlung und Schadensanalyse vor. Daraufhin wurde von Herrn Becker der Borbecker Architekt Herr Schumann angesprochen, der sich auch bereiterklärte, die Aufgabe zu übernehmen.

Im September 1988 wurde beim Regierungspräsidenten Düsseldorf ein Antrag auf Denkmalförderung gestellt, seit Februar 1989 liegt eine Inaussichtstellung in Höhe von 140.000 DM vor, die der Verein erhalten wird, wenn der Nachweis erbracht wird, daß 180.000 DM für die Restaurierung ausgegeben werden. Dadurch ist der Verein nun in der Lage, in diesem Jahr mit den wichtigsten Arbeiten zu beginnen.

Bei den Umbauarbeiten auf dem Dionysius-Kirchplatz wurden vom Verein alte Bruchsteine aus noch vorhandenen Mauerresten sichergestellt und zum Steenkampkotten transportiert. Es läßt sich vermuten, daß diese Steine Reste der alten Vorgängerkirche sind. Herr Dr. Schumacher vom Museum Altenessen wird diese Steine untersuchen.

Mitgliederentwicklung

Zu Beginn des Geschäftsjahres 1988 hatte der Verein 64 Mitglieder. In der Vorstandssitzung im August 1988 mußten 3 Mitglieder ausgeschlossen werden, da sie wiederholt ihren Beitrag nicht bezahlt hatten.

8 Mitglieder konnten neu in den Verein aufgenommen werden. Der Verein hat somit zum Ende des Geschäftsjahres 69 Mitglieder.

Bericht der Leiterin der FG "Geschichte und Archivierung"
 Frau Lumer berichtete im Einzelnen über die durchgeführten heimatgeschichtlichen Stammtische. Es wurden 5 Stammtische durchgeführt, die auch gut besucht waren.
 Für unsere Archivräume in der Schloßschule konnten einige Möbel beschafft werden, so daß die Arbeit dort demnächst beginnen kann. Das Archiv steht jedem zur Verfügung, Frau Lumer bat um rege Mitarbeit. Das Archiv soll regelmäßig jeden ersten Donnerstag im Monat ab 17.00 Uhr geöffnet sein, erstmals am 11. Mai

Im Anschluß an diese Berichte wurde von Herrn Schütter ein Video-Film über den Steenkampkotten und die Veranstaltung "Tiere auf dem Bauernhof" gezeigt.

TOP 3 - Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde von den Kassenprüfern Herrn Josch und Herrn Koerner geprüft. Frau Lehmann als Kassenprüferin war zu diesem Termin verhindert.
 Es wurde festgestellt, daß die Kasse ohne Beanstandungen geführt wurde.
 Der Kassenbericht ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

TOP 4 - Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 5 - Wahl des Wahlleiters

Für die anstehende Neuwahl des Vorstandes wurde Herr Koerner zum Wahlleiter gewählt.

TOP 6 - Neuwahl des Vorstandes

Da die Arbeit des alten Vorstandes zu keinen Beanstandungen Anlaß gegeben hat, wurde vorgeschlagen, den alten Vorstand für zwei Jahre neu zu wählen. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand dankte für das große Vertrauen. Herr Becker übernahm wieder den Vorsitz der Versammlung.
 Herr Becker teilte mit, das unserer Pressewart, Herr Dr. von Leszczyński in 2-3 Monaten nach Bonn ziehen wird. Die Stelle des Pressewartes muß daher neu besetzt werden, sie soll aber zunächst kommissarisch vom Vorstand wahrgenommen werden.

TOP 7 - Neuwahl der Kassenprüfer

Da Herr Josch und Herr Koerner bereits zweimal als Kassenprüfer mitgewirkt hatten, mußten zwei neue Kassenprüfer gewählt werden. Aus den Anwesenden wurden Frau Molis und Frau Kleine-Möllhoff vorgeschlagen.
 Die Vorgeschlagenen wurden einstimmig als neue Kassenprüfer gewählt.

TOP 8 - Steenkampkotten, Arbeiten 1989

Nachdem vom Land Denkmalpflegemittel in Aussicht gestellt wurden, können 1989 die Restaurierungsarbeiten beginnen. Es ist daran gedacht, die gesamten Fassaden des Gebäudes in Ordnung zu bringen. Angebotsunterlagen werden bereits von Herrn Schumann erstellt. Nach Möglichkeit sollen auch die beiden Fassaden, die nicht mehr als Fachwerk vorhanden sind, als Fachwerk neu erstellt werden. Inwieweit an dem Gebäude eine Grundschwelle vorhanden war, muß noch mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege abgeklärt werden.

TOP 9 - Veranstaltungen

Herr Becker teilte mit, daß auch in diesem Jahr eine Bauernhofbesichtigung durchgeführt werden soll. Am 27. Mai soll der Hof des Bauern Beekmann, früher Hausberg-Höfe, besichtigt werden, Treffpunkt wird der Schloßpark sein. Einladungen mit genauem Programm werden noch erfolgen.
 Auch die Veranstaltung "Tiere auf dem Bauernhof" soll wieder durchgeführt werden. Als Termin ist der 12. oder 13. August vorgesehen.
 Frau Lumer wird weitere heimatgeschichtliche Stammtische durchführen.
 Herr Koerner wird einen Vortrag über die Borbecker Maschinenfabrik, mit der er sich schon länger beschäftigt, halten.
 Für das Jahr 1990 soll wieder ein Kalender herausgebracht werden, als Thema ist an die Borbecker Kirchen gedacht.

Von Herrn Koerner wurde angeregt, daß Herr Freres über die Naturveränderungen in Borbeck berichten könnte. Herr Freres erklärte sich hierzu grundsätzlich bereit.

Herr Freres, der aus der Eifel stammt, teilte den Anwesenden mit, das es zwischen der Eifel und Borbeck viele Kontakte gibt, auch dies könnte ein Thema für einen Stammtisch sein. Nach Feststellung von Herrn Freres gibt es in Borbeck über 500 Eifeler.

Bezüglich der Kalender wurde von Herrn Wielgoß angeregt, den Text anders zu gestalten wie bei dem Kalender über die Gaststätten, um zu häufige Wiederholungen zu vermeiden.

TOP 10 - Anträge an die Mitgliederversammlung

Anträge lagen nicht vor.

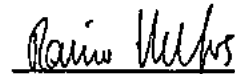
TOP 11 - Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Mit einem Dank an alle Anwesenden wurde die Jahreshauptversammlung um 20.40 Uhr geschlossen.



Jürgen Becker
 1. Vorsitzender



Rainer Helfers
 Geschäftsführer

Als Anlage sind dieser Niederschrift die Teilnehmerliste und der Kassenbericht beigelegt.

100 (Hundert) Jahre TuS 84/10 Essen.
Red.: Günter Mittmann. 1984. ca. 100 S.

125 (Hundertfünfundzwanzig) Jahre Kirchengemeinde Essen-Borbeck.
Red.: Helmut Hofmann, Hasso Malz, Karl-Heinz Stein. 1981. 36 S.

Junges Theater in Borbeck. 1985. 16 ungez. S.

Martner, Erwin L.: Die Post in Borbeck von den Anfängen bis heute.
Sonderdruck der Borbecker Nachrichten ca. 1966, 12 ungez. S.

Roskosch Stefan, Harald Spliessgardt, Oliver Zysk: Umweltbelastung
durch die Zinkhütte in Essen-Bergeborbeck. 1987. 54 S.

Schüler helfen Schülern. 20 Jahre Don-Bosco-Gymnasium. 1986. 40 S.

70 (Siebzig) Jahre Turn- und Sportvereinigung 1884/1910 Essen-Berge-
borbeck. 1954. 31 S.

Strassenverzeichnis der Stadt Essen. Stand: 30.9.1979.
Hrsg. v. Amt für Statistik und Wahlen. 1979. 220 S.
+ 1. Nachtrag. Stand Juli 1980. 11 S.

Wördehoff Ludwig W.: Borbecker Strassennamen. 1966 123 S.

Herr Kurt Wohlgemuth aus der Haardtstraße 32 übergab uns ein Foto vom
Bau des Borbecker Lyzeums.

Frau Hildegard Dahlmann, geborene Wienforth, schenkte uns ein Foto der
elterlichen Gaststätte "Haus Wienforth" an der damaligen Borbecker Straße
und heutigen Marktstraße.

Herr Paul Horrigs aus der Stolbergstraße 11 übergab uns ungefähr 130
Gegenstände, unter anderem auch eine Gasmaske aus dem 2. Weltkrieg mit
Numerierung und Schriftzug der Besitzer. Außerdem hat er uns weitere
Sachen angekündigt.

Frau Angelika Kleine-Möllhoff aus der Glühstraße 39 danken wir für bauer-
liche Gegenstände, unter anderem eine alte "Buttermaschine".

Jahreskalender 1990 über Borbecker Kirchen

Für das Jahr 1988 hatten wir einen Jahreskalender mit dem Titel "Bor-
becker Gaststätten der Jahrhundertwende" herausgegeben. Aufgrund der
guten Kritik und der Nachfrage haben wir beschlossen, auch für das Jahr
1990 einen Jahreskalender zu erarbeiten. Die Vorbereitungen sind fast
abgeschlossen.

Auf diesem Kalender sind Borbecker Kirchen abgebildet, welche durch
Erläuterungen ergänzt werden. Lassen Sie sich überraschen!

Wir begrüßen zwei neue Mitglieder

Vor kurzer Zeit sind

Herr Franz-Josef Gründges, Borbecker Straße 265 und
Herr Rainer Schumann, Kaldenhoverbaum 23

in unseren Kultur-Historischen Verein Borbeck e.V. eingetreten.

"B o r b e c k" - ein Name, welcher in der Geschichte immer wieder auftaucht!

Seite 50

Matrikelnummer	Geburtsjahr	Name und Vornamen der Immatrikulierten.	Mater.	Geburtsort.	Geburtsort der Eltern oder Väter.	Wegzüge für Zuländer	
						in die Provinz.	in die Provinz.
	1849						
293	5	Fürstberg-Borbeck Friedrich	21	Borbeck	Borbeck	Düsseldorf	5
294	5	Fürstberg-Borbeck Franz	19	5	5	5	5
295	5	Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen					
296	5	Grouiz Nicolas	22	Essen	Essen		

Seite 51

Wegzüge für Zuländer in die Provinz.	Wegzüge in die Provinz, ob er gebürtig, auch bei Seiten +	Name, Wohnort und Geburtsort.	Wegzüge in die Provinz.	Wegzüge in die Provinz, oder als Immatrikulierter 1849 bis 1850.	Wegzüge in die Provinz, ob er gebürtig, oder als Immatrikulierter 1849 bis 1850.	Wegzüge in die Provinz, ob er gebürtig, oder als Immatrikulierter 1849 bis 1850.	Wegzüge in die Provinz, ob er gebürtig, oder als Immatrikulierter 1849 bis 1850.	Wegzüge in die Provinz, ob er gebürtig, oder als Immatrikulierter 1849 bis 1850.
		Gülckhagen Mutter	5		Borbeck	Borbeck	5	Jurisprudenz
		Gülckhagen Mutter	5		5	5	5	Jurisprudenz
		Prinz von Preußen						Jurisprudenz
Essen		Mühlhagen		Essen	Essen			Philosophie

In historischen Ausstellungen taucht unser "Borbeck" immer wieder einmal auf. So blieb der Name auch den interessierten Vereinsmitgliedern des KHV Borbeck anlässlich einer Ausstellung zum 100. Todestag Kaiser Friedrichs III., der im 57. Lebensjahr im Juni 1888 nach einer nur 99-tägigen Regierungszeit starb, nicht unerkannt.

In der Immatrikulationsliste der Königlichen Rhein-Universität in Bonn für das Jahr 1849 war der Kaiser als Friedrich Wilhelm - Prinz von Preußen - direkt hinter den Gebrüdern Friedrich und Franz von Fürstberg-Borbeck aus Borbeck (Geburts- und Wohnort) für die Jurisprudenz (Rechtswissenschaft) eingetragen. Der Name "Borbeck" bleibt der Nachwelt dadurch erhalten und fand somit eine Berücksichtigung als Ausstellungsdokument und im Ausstellungskatalog.

Die Ausstellung über Kaiser Friedrich III., die bisher in der Nationalgalerie Berlin und in Schloß Cappenberg zu sehen war, wird in der Zeit vom 25.08.89 - 08.10.89 im Wissenschaftszentrum Ahrstraße 45, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg) zu sehen sein.

Kassenbericht
Geschäftsjahr 1988

I. Einnahmen

1. Beiträge 1987		663,-- DM
Beiträge 1988		1.263,-- DM
Beiträge 1989		852,-- DM
Beiträge 1990		60,-- DM
2. Erlöse Werbungen		1.400,-- DM
3. Spenden		5.093,-- DM
4. Erlöse Kalender 88		57,50 DM
5. Erlöse Tiere a.d. Bauernhof		749,02 DM
6. Personalkostenerstattung		76.577,86 DM
7. RWE-Strom Steenkamp-Hof Erstattung		210,-- DM
+ ant. Kosten Stamm/Stratmann		352,18 DM
8. Zinsen National-Bank		64,63 DM
9. Bareinnahmen: Kommern 82,--		
Borb.Beiträge 15,--		
Druck Molis 3,--		
Druck Koerner 30,--		130,-- DM
10. Denkmalförderung 1988		10.200,-- DM
		<u>97.672,19 DM</u>

II. Ausgaben

1. Steenkamp-Hof		
RWE-Strom		160,-- DM
Wassergeld		571,37 DM
Versicherung		590,20 DM
Bauberufsgenossenschaft		12.901,25 DM
Baumaterial (Hecke, Container...)		2.895,13 DM
Personalkosten		63.563,46 DM
Architekten-Honorar		19.950,-- DM
2. Archiv		386,74 DM
3. Heimatgesch. Stammtisch		50,-- DM
4. Druck Info-Blätter		342,-- DM
5. Barauslagen: Porto 12,--		
Stammtisch 76.20		
Archiv 57.50		145,70 DM
		<u>101.555,85 DM</u>

III. Guthaben 1988		- 3.883,66 DM
IV. Guthaben 1987		26.456,08 DM
V. Vermögen 1988		<u>22.572,42 DM</u>

Kontostände 28.2.1989:

Sparkasse		12.607,06 DM
National-Bank		9.960,26 DM
Bar		5,10 DM
		<u>22.572,42 DM</u>

Stammtischabende

Stammtischabende, Vorträge, Diskussionsveranstaltungen wurden im Sommerhalbjahr bedingt durch

- Urlaubszeit
- Jahreshauptversammlung
- Bauernhofwanderung und
- Steenkampshof-Fest

unterbrochen.

Folgende Veranstaltungen sind bis Ende 1989 geplant:

- | | | |
|----------------|-----------|--|
| Do., 14.09.89, | 19.30 Uhr | Paul F r e e s
"Ein naturkundlicher Vortrag" mit Dias |
| Do., 26.10.89, | 19.30 Uhr | Herbert Beckmann
"Borbeck in alten Ansichten" ein historisches Ratespiel |
| Do., 07.12.89, | 19.30 Uhr | Carmen Lumer
"Fünf Jahre KHV Borbeck" ein Rückblick mit Dias (gleichzeitig Jahresabschlußveranstaltung) |

Ort: jeweils Archivräume Schloßstraße 192

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder und interessierter Gäste.

Mitfahrmöglichkeit besteht - bitte anmelden unter Telefon 666243 oder 670021.

Bitte Termine vormerken - Bitte Termine vormerken - Bitte Termine vormerken